

gen sind zu Washington mit Vorterriten über die letzten Siege der Föderalen angefüllt und sie zeigen in statistischen Tabellen, daß der Süden erschöpft sei und keine Männer mehr zum Krieg übrig habe. Das Metropolitan Record, eines der gerechtesten Journale der U. St. zeigt dagegen, wie falsch die Schlüsse jener nördlichen Zeitungen sind, und beweist seinerseits, daß die U. St. erschöpft sind und daß sie bereits schon 250,000 Mann zu Soldaten gemacht haben, die zum Dienste nicht verpflichtet waren.

Das De Vens Review sagt folgendes, was man mit Interesse lesen wird: „Wenn die ganze Bevölkerung der U. St. im Jahre 1850 23,181,876 Seelen betrug von welchen 9,124,000 zwischen 18 und 45 Jahren alt waren, wie viele werden dann bei den 6,000,000 in der Conserfation im Jahre 1860 sich befinden? — Antwort: 2,300,000 in einer runden Zahl. Zieht man die Hälfte hiervon ab, welches Frauenzimmer sind, so bleiben noch 1,131,500 übrig die der Präsident zum Dienste aufgerufen hat.“

„Es ist unmöglich die Zahl abzuschätzen, die aus körperlichen Ursachen, im bürgerlichen Dienste, oder in den Werkstätten u. s. w. vom Militärdienste ausgenommen sind. Wenige indes werden diese zu mehr als einen gegen 5 abschätzen. Nach dieser Regel wird die Zahl derer, die fähig sind Waffen zu tragen auf 945,200 herabkommen, oder wenn die Exempto sich wie 1 zu 4 verhalten, wird die Zahl der Waffenfähigen 866,100 betragen.“

„Auf jeden Fall wäre es möglich bei einem streng durchgeführten Conserfationssystem, und bei Beschränkung der Exemtionen diese Armee ins Feld zu stellen. Wenn es nicht geschieht, so liegt die Schuld an den Beamten.“

„Wenn man Neger ausheben und für viele Dienste in der Armee anstellen würde, die jetzt von Weißen verrichtet werden, dann würde die Armee von 30,000 bis 150,000 Mann verhärt werden.“

„Obige Berechnung ist für das Jahr 1860 gemacht. Die durchschnittliche Vermehrung der Bevölkerung vor dieser Zeit betrug 3 1/2 Procent, macht in 3 Jahren 10 Procent, von 6,000,000 sind 600,000. Von dieser Zahl werden, wie vorher gezeigt wurde, ohngefähr der fünfte Theil Männer zwischen 18 und 45 Jahren sein oder 120,000. Diese Zahl wird nicht viel von der Zahl der Getödteten oder für immer unfähig Gemachten verschieden sein, die ersetzt werden müssen.“

„Dieser jährliche Zuwachs wird sonach die Armee vollzählig erhalten.“

Griffin, 29. Sept. Seit einigen Tagen hat sich in Hoops Armee nichts besonderes ereignet, außer dem Besuche von Präsident Davis. Er kam hier am Montag an und hielt am Dienstag Revue über die Truppen. Er wurde mit großem Beifall empfangen und hielt eine Rede. Gen. Hood hielt gleichfalls eine Rede, in welcher er sagte, daß er in wenigen Tagen und die Armee in die Schlacht zum Siege führen würde.

Den Yankees machen die Operationen von Forrest viele Sorge. Sie sagen er habe 25,000 Mann. Zwei Divisionen des 14. Armeecorps sind von Atlanta über den Tennessee weggeschickt worden, um ihm zu begegnen. Es scheint, daß sie keine Hoffnung haben ihre Communication offen halten zu können. Sie haben keine Cavallerie, die es mit der von Forrest aufnehmen kann.

Johnson hat Befehl erlassen, zu verhindern, daß McClellan in Tennessee ein Ticket habe.

Cade n, 11. October (Corr. d. Tel.) Wir haben den Mississippi Clarion vom 27. Sept. bis zum 1. Octbr. Die Rede des Präsidenten Davis in Racon war in einem zuverlässigen Tone. Er ist zu Hoops Armee gegangen. Beauregard wird die Armee in Tennessee commandiren.

Die Föderalen sind gegen Forrest sehr aufgebracht. Er machte 800 Gefangene und tödtete 200 Föderale zu Sulphur Springs mit einem Verlust von nur 25 bis 36 Mann.

Gen. Lee telegraphirt an den Kriegsminister am 27., daß Carly in einer festen Stellung zu Port Republic sich befindet. Es ist nicht wahr daß seine Armee völlig in die Flucht geschlagen worden ist. Dieß wurde in nördlichen Zeitungen zu Wahlzwecken verbreitet.

Mohby der berühmte Guerillanführer erhielt neulich bei Washington eine Knieverwundung in die Hüfte, wird aber in einigen Wochen wieder wohl sein.

Richmonder Zeitungen bereiten die öffentliche Meinung auf eine der verwerflichsten und größten Schlachten vor, welche bald zwischen Lee und Grant stattfinden werde. Man hat volles Vertrauen daß Lee siegreich sein werde.

aus einem ...

Gen. Fremont sagt in seinem Schreiben, in welchem er sich als Candidat für die Präsidentschaft zurüchzieht: „Die Präsidentschaftsfrage hat sich in der That so gestellt, daß die Vereinigung der republikanischen Partei eine wichtige Nothwendigkeit geworden ist. Die Politik der demokratischen Partei ist entweder Trennung oder Vereinigung mit Slaverie. Die Chicago Plattform ist Trennung. — Gen. McClellan's Annahmeschreiben ist Wiedervereinigung mit Slaverie.“

Eine Neu-Yorker Zeitung vom 22. sagt, daß das erste Cavallerieregiment vom District Columbia, welchem das Schlachtvieh neulich weggenommen wurde, unwillig war, weil es von Washington weggenommen worden war und nicht bezahlt wurde und daß es erklärt habe, es wolle nicht sechten.

Der offizielle Brief von Gov. Brown an Gen. Hood wegen dem Zurückziehen der Georgia Miliz, datirt Milledgeville den 10. Sept. erscheint jetzt in den öffentlichen Blättern. Die Miliz war aufgerufen, um Atlanta während des Feldzuges zu verteidigen, da dieser Feldzug nun durch den Fall von Atlanta beendet ist und viele der Bürger ihre Heimath ohne Vorbereitungen verlassen haben, indem sie glaubten nur wenige Wochen von Hause weg zu sein, jetzt aber über drei Monate im Dienste seien, so verlangen sie die Gerechtigkeit, daß ihnen erlaubt werde, nach Hause zurückzukehren und eine Zeit lang für ihre Familien zu sorgen und sich für einen zweiten Feldzug vorzubereiten, während der Feind Winterquartiere beziehen. Brown zieht deshalb diese Truppen zurück, wie er sagt, in der Hoffnung sie besser vorbereitet und in größerer Anzahl, wenn ihr Dienst wieder verlangt wird, an den General sie zurückzuschicken.

Das 1. Cavallerie Regiment des District Columbia hat Gewehre die 16. Schüsse haben.

Chili hat das mexikanische Kaiserthum nicht anerkannt und ist der Meinung, daß man in Amerika keine andere Form der Regierung anerkennen solle, als die republikanische.

Geo. S. Wendleton sagte in einer Rede zu New York, daß die Fortsetzung des Krieges nur entweder zu Union oder zur Trennung führen könne. Wenn der Krieg aber die Union zur Folge hätte, so würde dieß zu einem ungezügelt Despotismus führen.

Die Neu-York Tribune sagt, sie sei überzeugt, daß nicht ein Drittel der in dieser Stadt herausgegebenen Zeitungen ein Einkommen hätten, das ihre laufenden Ausgaben deckt und fügt hinzu: Es ist allgemein bekannt, daß ein in einer Zeitung angelegtes Capital nichts einbringt.

New-Orleans, 24. Sept. Banks ist abgesetzt und Guribut an seine Stelle gesetzt worden. Banks ist nach dem Norden gegangen, hat bevor jedoch eine Verteidigung veröffentlicht.

Richmond, 27. Sept. Der Whig sagt: Wir hören, daß eine der wichtigsten Bewegungen von Hoops Armee stattfinden wird. Wir enthalten uns darüber zu sprechen, aber in wenigen Stunden wird das Publikum und der Feind es erfahren; letzterer mit einem niederschlagenden Erfolg.

Der Cincinnati Enquirer sagt: Unter der Regierung Lincoln's werden alle weißen Herrn u. weiße Ladies, welche von Cincinnati nach Kentucky über den Fluß setzen von Regersoldaten untersucht, u. amerikanische Bürger müssen sich dieser erniedrigenden Behandlung unterziehen.

Ein Delegat der Indiana Convention hat einen Brief veröffentlicht, in welchem er sagt, daß dem Gen. McClellan die Chicago Plattform vorgelegt werden sei, ehe die Conventio zusammentrat und daß er dieselbe angenommen habe.

Die World vom 17. Sept. schreibt: Die Friedensplattform, die in einer Convention angenommen wurde, wurde vor zwei Monaten McClellan vorgelegt und dem Geiß und Buchstaben nach gut geheißen. Niemand wird aber behaupten wollen, daß sein letzter Brief die Plattform nicht verwerft. Dem Himmel sei Dank für diesen Brief. Die Friedendemostraten sind bereit McClellan zu verwerfen und einen andern Candidaten zu nominiren.

In New-York hielten die Friedendemostraten eine Zusammenkunft, in welcher beschlossen wurde einen andern Candidaten als McClellan zu nominiren.

Atlanta Ma. 26. Sept. Gen. Forrest hat die Garnison des Places in Gefangenen gemacht, ohngefähr 1300 Mann, zwei wertvolle Trains, 50 Wa-

unsere Feinden sind voll Enthusiasmus und werden in wenigen Stunden neue Siege aufsuchen.

Augusta, 26. Sept. Ein Brief von Wheeler's Commando, datirt Athens, Ma. berichtet, daß er 120 Meilen Eisenbahn im Rücken von Spermann's Armee zerstört habe, desgleichen daß 2000 Tennesseer sich mit Wheeler vereinigt haben. Spermann wird 30 Tage gebrauchen, um die Eisenbahn wieder in Stand zu setzen.

Charlottesville, 28. Sept. Es ist schwer genaue Nachrichten zu erhalten. Beide Armeen in dem virginischen Thal haben sich in Bewegung gesetzt; Carly folgt dem Feinde nach und es wird berichtet, daß er ihn bei Mount Sidney angreifen werde. Es ist Nachricht gekommen, daß wir gestern den Feind zu Weirs Case schlugen.

In Lincoln County in No. wurde ein demokratisches Meeting durch die Soldaten Lincoln's auseinandergejagt, ein Mann wurde getödtet und drei wurden verwundet.

Sulphur Springs Ma. 9 Meilen nördlich von Athens, 27. Sept. Der unüberwindliche Forrest hat wieder einen Sieg erfochten. Die Garnison bestand in zwei Blockhäusern und wurde für die stärkste an der Straße von Decatur nach Nashville gehalten. Sie wurde erstürmt und nach dreistündigem heftigen Kampfe genommen. Ueber 800 Gefangene sind gemacht worden, einschließlich eines Lieut. Colonels und 10 Majore, 10 Capitänen 22 Lieutenants, desgleichen wurden 300 Pferde, zwei Kanonen und eine große Menge Güter erbeutet. Unser Verlust an Todten und Verwundeten war ungesähr 35 Mann. Der Verlust des Feindes war heimake 200 Mann einschließlich des commandirenden Colonels der Garnison.

Atlanta ist von allen Bewohnern verlassen, ausgenommen von ein paar Handwerksleuten, die für die Yankees arbeiten.

St. Louis, 2. October. Ein Theil der Rebellen ist 20 bis 30 Meilen südlich von St. Louis, aber ihre Hauptmacht zieht weiter südlich und bedroht Jefferson City. Sie verbrennen die Brücken und zerstören die Eisenbahn zwischen Jefferson City und St. Louis. Forrest ist nördlich von der Chattanooga Straße. Wheeler verließ Danville, Ma. am 20. und ging nach Summersville, 65 Meilen südlich von Pulaski. Man sagt, daß er sich mit Forrest vereinigen werde.

Nashville, 2. Octbr. Forrest erschien mit seiner ganzen Macht vor Huntsville und verlangte dessen Uebergabe. Der commandirende Offizier schlug diese ab und man fürchtet nicht, daß Forrest den Platz nehmen werde.

St. Louis, 2. Octbr. Fredericksburg ist noch im Besitz der Rebellen, Pilot Knob ebenfalls. Hern von Pilot Knob sagen, Price habe 20,000 Veteranen und habe außerdem noch 10,000 Rekruten im Staate erhalten.

Gov. Brown sagte in seiner Antwort an Spermann: Sagt Spermann, daß ich ihn nur für einen General von einer Föderalen Armee halte, während ich nur ein Gouverneur von einem der Conföderirten Staaten bin und, daß ich nicht einsehen kann, daß unsere Unterhandlungen zu irgend einem praktischen Resultate führen können.

Rafson, Miss. 4. Octbr. An der Weldon Bahn fanden drei Tage lang Gefechte statt. Wir sigen und tödteten 5000 Feinde unser Verlust ist 500.

Canty hat eine Order erlassen, daß alle Baumwolle, die von dem Conföderirten Gouvernemen an Fremde verkauft und auf dem Mississippi verschifft wird, weggenommen werden soll.

Vorschlag zur Auswechslung von Gefangenen. In der Galv. News vom 14. October sind die offiziellen Correspondenzen enthalten, welche zwischen Gen. Hood und Gen. Spermann hinsichtlich eines Vorschlags zur Auswechslung von Gefangenen stattfanden. Gen. Hood hatte vorgeschlagen, daß M. für Mann ausgewechselt werden sollte. Hiermit stimmte Spermann anfangs überein und versprach einen Offizier in dieser Angelegenheit zu senden.

Tages darauf sandte Curtis, der Adjutant Spermann's ein Schreiben an Hood, in welchem er unter Anderem sagte, daß sie keine gefangenen Föderalen von Hood auswechslern wollten, die zu anderen Armeecorps, als dem ihrigen gehören und daß sie keine auswechslern wollten, deren Dienstzeit aus sei. Dieß ist indes noch nicht Alles. Nach den Aeusserungen der Föderalen sei jeder dienstfähige Mann Soldat und wenn sie für bürgerliche Geschäfte nothwendig sind, so sind sie nur abgeordnete (Detached) Soldaten. In Atlanta

welcher er nicht eine Karte von seiner Arme...
von irgend einer W. St. Arme...
noch antwortete ihm: Das Beweigen solche Sol-
daten auszuwechseln, deren Dienstzeit bald ablaufen
oder abgelaufen ist, zeigt, daß Ihr Gouvernement ent-
schlossen ist, die Befangenen, deren Dienstzeit abge-
laufen ist, oder bald ablaufen wird zu einer hoffnungs-
losen Gefangenschaft zu verurtheilen. Der Freiwillige
von einem Tag hat die gleichen Pflichten und die glei-
chen Rechte sind ihm durch das Völkerrecht gesichert
und dieser Grund ist in dem Cartel von beiden Re-
gierungen gegeben. Ich habe die Ehre ihnen mein
erstes Anerbieten zu erneuern. &c.

Atlanta. Der Macon Telegraph schreibt, ehe
die 10 Tage des Waffenstillstandes um sind, wird
Atlanta völlig mit allen Armeevorräthen angefüllt
sein.

Shermanns Arme hatte beim Anfange
des Feldzuges über 100,000 Mann. Nach einer ge-
nauen Berechnung hat derselbe jetzt nicht mehr wie
40,000.

Aus einer Correspondenz der Daily Sun ent-
nehmen wir Folgendes: „Vor kurzem wurde mir von
Gen. Clayton eine Karte gezeigt, welche am 28. auf
dem Schlachtfelde vom Feinde erbeutet wurde. Diese
Karte enthält eine genaue Topographie von Atlanta
und den umliegenden Counties, Alle öffentliche und
Privatwege, alle Bäche, Hügel, Thäler, Ebenen und
die Art des Bodens und zu welcher Cultur er geeig-
net sei, war darauf angegeben und außerdem war das
ganze Land in Townships und Districte eingetheilt,
damit man Land daselbst lokiren könne, grade so wie
in den roten öffentlichen Landereien der U. St.

Die Wahl des Präsidenten der U. St.
findet jedesmal am Dienstag statt, welcher nach dem
ersten Montag im November kommt. Da diesmal
der erste November auf einen Dienstag fällt, so findet
die Wahl am 8. November statt.

Ein Washingtoner Correspondent
einer nördlichen Zeitung schreibt, am 27. Sept. In
diplomatischen Kreisen vermuthet man, daß ein Ge-
sandter von Maximilian in Washington angekommen
ist, welcher sich bald vorstellen und die Anerkennung
verlangen wird. Wahrscheinlich wird in diesem Falle
von unserer Regierung die Monroe Doctrin nicht be-
achtet werden.

Die Arme in Virginien Die N. Y.
Daily News vom 19. Sept. sagt: Unsere Armeen in
Virginien sind vergleichungsweise ruhig, aber es sind
Anzeichen vorhanden, daß der Sturm bald losbrechen
wird. Gen. Grant und sein Stab waren gestern in
Harpers Ferry um sich mit Gen. Sheridan zu berathen,
welchen Antheil dieser an den Combinationen
nehmen soll, welche die Eroberung von Richmond zum
Zwecke haben. Sheridan hat einige seiner besten Re-
gimenter zu Grants Arme geschickt, commandirt aber
immer noch 40,000 Mann. Die Thatsache, daß She-
ridan den Early nicht in zwei Wochen aus dem She-
nandoaththal treiben konnte, wie er glaubte, sondern
daß er zwei Monate dazu gebraucht, war sehr störend
für die Pläne des Obercommandeurs und hat diese
wesentlich verzögert. Aber nichtsdestoweniger wird er
bald mächtige Anstrengungen machen, Petersburg u.
Richmond zu erobern und die Arme, die wie ein Wall
davorsteht, zu vernichten.

Wenn die Nachrichten die wir von Richmond haben
wahr sind, und wir können kaum daran zweifeln, so ist
Gen. Beauregard jetzt im Commando über die Arme in
Virginien und der große Hauptling Lee ist nach Georgia
gegangen, wo seine Gegenwart notwendig ist, um die
Moral von Hoods Arme wieder herzustellen. Es
wird gleichfalls berichtet, daß Gen. Longstreet
in dem Shenandoaththal ist, und da er dem Rang nach
über Early steht, daß er die Bewegungen der Confo-
derirten in dieser Gegend leitet.

Bei dem Siege welchen die Panke be-
haupten über Early erwarteten zu haben, gestehen sie ein,
daß während sie 2000 Confederirte getödtet 4000 von
ihrer Seite verloren haben.

Seit dem Erscheinen von McClellans
Brief haben viele Republikaner erklärt, daß sie für ihn
stimmen werden.

Eine der wichtigsten neuen Nachrichten ist, daß
Goeb am 5. mit seiner ganzen Arme in den Rücken
von Sherman's Arme sich bewegte. Schon vor meh-
reren Wochen verließ er seine Stellung an der Macon
Eisenbahn und nahm eine Stellung an der Westpoint
Eisenbahn ein und bewegte sich gegen Chattanooga.
Die Federaten haben eine Arme von 40,000 Mann

und den Gouverneur dieses Staates...
mit 7000 Mann in...
55 Meilen von St. Louis...
welche in drei Colonnen vorrückte, soll in 45,000 M.
bestehen.

San Antonio, 15. Oct. Der S. A. Herald
sagt: In San Antonio, sind die Geschäfte fortwäh-
rend lebhaft und die Stadt ist voll von Waaren und
Volk. Waares Geld klingt auf allen Ladentischen und
die Preise für alle Lebensmittel sind fortwährend
außerordentlich hoch. Der Herald erfährt von Mata-
moras, daß dort die französischen Offiziere und Sol-
daten bei jeder Gelegenheit ihre Freundschaft gegen
unser Volk bezeigen, während sie die Panke kalt be-
handeln. Unsere Flagge weht dort über Kaufläden,
Wirtshäusern und Bieralons in der ganzen Stadt.
Cortina und seine Räuberbanden, die vorzogen, sie
wollten die Stadt vertheidigen, haben sich am 1. Octo-
ber als Kriegsgefangene an die Franzosen ergeben.

Die S. A. News hat ein Eingekauft, in welchem
hem behauptet wird, daß keine 6 unlovale Bürger in
dieser Stadt seien.

Houston 10. October. Der Democrat schreibt:
„Wir haben die Versicherung vieler unserer besten
Kerzte, daß gegenwärtig über 100 gelbe Fieberfälle in
der Stadt existiren. Die Krankheit ist bedeutend im
Zunehmen begriffen.“

Der Houston Telegraph sagt, daß das 5. texanische
Regiment, welches in Virginien steht, im Jahre 1862
von einigen Ladies von Houston eine Schlachtfahne
zum Geschenk erhielt. Diese Fahne sei vor einigen
Tagen an die schönen Oberinnen zurückgeschickt wor-
den. Sie trug die Wabzeichen von 20 Schlachten,
von welchen einige die verzweifeltsten des Krieges wa-
ren. Bei der Erstürmung von Gaines Mühle war
diese Fahne im dichtesten Handgemenge. In der zwei-
ten Schlacht von Manassas, bei Antietam, Gettys-
burg, Knoxville, in der Wilderness, berühmt durch die
verzweifelte Tapferkeit der südlichen Truppen, war sie
unter den Vordersten der Texas-Brigade und rings
um sie fielen eine Menge tapferer Männer. Als eine
heilige Reliquie wird sie nun den Oberinnen zurückge-
sendet, damit sie dieselbe bewahren, daß sie den Pa-
triotismus zu Hause anfahe, daß die Feiglinge sich
schämen und daß sie einst die Glücklichen begrüße, die
von dem tapferen Regimente nach diesem Kriege noch
übrig, nach Hause zurückkehren.

Der Houston Telegraph rechnet das Papiergeld äl-
ter Ausgabe 50 zu 1, der Herald nimmt es wie 30 zu
1 und die neue Ausgabe 20 zu 1.

Galveston, 14. Oct. Das gelbe Fieber ist am
Abnehmen, 5 Begräbnisse fanden gestern, statt und 3
am Mittwoch. Wenig neue Fälle werden gemeldet
und man glaubt, daß es in wenigen Tagen ganz auf-
hören wird.

Wir haben die Nachricht, daß Capt. John Gainess
vom 22. Texas-Regiment zu Camden am 15. October
erschossen wurde, weil er vor einem Kriegsgericht
schuldig befunden war, zur Desertion aufgemuntert
zu haben.

Brownsville, 25. Sept. (Corr. der News.)
Eine der süßesten Thaten wurde vorgestern vollführt
14 Californier von Schwalters California-Regiment
nahmen einen Urlaub von 20 Tagen, gingen an die
Mündung des Flusses und nahmen Passage auf dem
Plankerschiff Jefferson Davis, welches mit einer
Ladung im Werthe von \$350,000 nach Neu Orleans
abfuhr. Sie machten das Schiffsvolk und eine Com-
pagnie Seesoldaten von 64 Mann betrunken und
sperrten sie in den Schiffsraum. 4 von unseren Leu-
ten und 18 bis 20 von den Panke's wurden bei die-
ser Gelegenheit verwundet. Die Namen der Männer
die dieses Schiff nahmen sind: Col. Robinson, Ctd.
Benavides, Lt. Ewing, James Riddle, S. Krowell,
W. D. Neil, Hugh Osburn, W. Dean. Die Na-
men der anderen erinnere ich mich nicht mehr.

Abrechnung über die zum Besten der Soldatenfamilien
gegebenen Concerte:

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| Einnahme des 1. Concerts | \$180, 50 |
| Ausgabe | 22, 15 |
| | \$158, 35 |
| Hiervon wurden vertheilt | \$147, 50 ; in Cassa \$10, 85 |
| Einnahme des 2. Concerts | \$224, 75 |
| In Cassa | 10, 85 |
| | \$235, 60 |
| Ausgabe | 38, 75 |
| | \$196, 85 |
| Hiervon wurden vertheilt | \$196, 85 ; hierin in Cassa 85 Cts |
| Einnahme des 3. Concerts | \$228, 50 |
| In Cassa | 85 |
| | \$229, 35 |
| Ausgabe | 38, 90 |
| | \$190, 45 |

den, wenn ich statt in unständlichen...
Kreuzer konnte nunmehr...
zurück zu...
unwahrscheinlich habe...
den, wenn ich statt in unständlichen...
Kreuzer konnte nunmehr...
zurück zu...
unwahrscheinlich habe...
den, wenn ich statt in unständlichen...
Kreuzer konnte nunmehr...
zurück zu...
unwahrscheinlich habe...

Anzeigen.

Der Vereinsstare

ist von dem Gesellschaftlichen...
Bernhard, gegenüber...
worden. — Zugleich...
kannst, daß der Vereinsstare...
erhalten hat, von welchen...
Winterkleidern, Kasse und Zucker...
empfehlen können.

Große Auction.

Montag den 24. October Morgens um 9 Uhr...
ich an Ort und Stelle...
gelegene Farm mit allem...
bestehend in 50 Acker Land...
sind, einem Wohnhaus...
Lohnwagen mit...
Ackergeräthschaften...
einen 3jährigen Ochsen...
ein Schwein; ferner...
einem Kleiderschrank...
Allem, was zum...
200 Bushel Korn...
baares Geld.

Werthvoller Landverkauf!

Meine werthvolle, 4 Meilen...
an der San Antonio Road...
120 Acker des besten...
sind, mit einem Wohnhaus...
33 Fuß breit, einer Küche...
den nöthigen Gebäuden...
einem andern Wohnhaus...
und Kornhaus, 24 1/2...
Nähere Auskunft...
Neu-Braunfels.

Anzeige.

Die Bürger von Comal County...
von Weizen, Roggen, Korn...
Kartoffeln, Bohnen, Erbsen...
zahlen haben, sind hiermit...
Terzettierten gegen...
Diejenigen, welche Weizen...
zum Nutzen der Regierung...
Neu-Braunfels, 4. October 1864.

The State of Texas, } In County Court for
County of Comal. } Probate matters, October
Term 1864.

Andreas Breustedt and August Dauer joint
administrators of the estate of Christian Dauer
ceased, having filed and presented to the
Court their final account and exhibit of said
estate, verified by affidavit for settlement.

Notice is therefore given, that action will be
had thereon, and partition and distribution
made at the next regular Term of this Court,
to be held at the Courthouse of said County
beginning October 31st 1864; when and where
all persons interested in said estate are re-
quired to appear and contest said account, if
they see proper.

Given under my hand and the seal of
(L. S.) the Co. Court of said county at office in
New-Braunfels this the 29th day of
Sept. 1864. J. J. GROOS Clerk
c. c. c. c.

NOTICE.

All County Scrips in circulation or in the
hands of individuals issued by order of the Co.
Court on the 19th day of November 1862, as an
exchange for Confederate Treasury Notes on
Deposit, (which scrips are not acceptable for
County dues or in any way connected with the
County Treasury) shall be presented to the Co.
Clerk of said county for redemption until De-
cember 15th A D 1864; after which date no
exchange will be made and all such scrips, not
presented at the time, as aforesaid, shall be not
more exchangeably and declared valueless and
void. By order of the County Court of Comal
County.

J. J. GROOS, Clk. C. C. C. C.

Ein Lehrer,

welcher fähig ist, in deutscher und englischer Sprache
Elementar-Unterricht zu ertheilen, kann eine Anstel-
lung an der Neu-Braunfels Academie erhalten. Der
Gehalt ist auf \$400 das Jahr festgesetzt. Bewerber
mögen sich vor der Wahl, welche am 5. December d. J.
stattfinden soll, an den Unterzeichneten wenden und
ihre Beugnisse einreichen.
Neu-Braunfels den 10. September 1864.
Germann Selz,
Secretary of the board of trustees New-Braun-
fels Academy.